▲ *Glückwünsche für die neuen Ehrenmitglieder: (v. l.) Manfred Vogt, stellv. Vorsitzender Ralf Merschmann, Rudolf Strothmann, Klaus-Dieter Schulze, Vorsitzender Reinhard Bänisch, Werner Merschmann, stellv. Vorsitzender Guido Lütkewitte*

▲ *Bernd Schulte von der Volksbank Bielefeld-Gütersloh (Mitte) überreicht den symbolischen Spendenscheck an die Kassenwarte Carsten Recker (r.) und Henrik Kraska (l.).*

Gelungener Neustart nach Einschränkungen

Bauernschützen zogen Bilanz

(Kem) Viele fröhliche Schützen konnte man auf der Jahreshauptversammlung in Melohs Spargelzelt treffen. Viele der Teilnehmenden waren in gewohnter Manier vom Domizil der Bauernschützen auf Pohlmanns Hof zu den Klängen des Spielmannszuges Rheda zum Versammlungsort marschiert.

Positive Finanzlage trotz pandemiebedingter Zwangspause

Ihr Vorsitzender und Oberst Reinhard Bänisch blickte auf das erste normale Schützenjahr nach der zweijährigen Corona bedingten Zwangspause zurück: »Gott sei Dank, dass wir ein tolles Schützenfest in 2022 feiern konnten. Über 4000 Eintrittskarten seien herausgegeben worden. Vor dem Hintergrund explodierender Kosten (verdreifachte Kosten für das Zelt) waren wir froh, dass wir letzten Endes doch noch mit einer schwarzen Null über die Ziellinie gegangen sind«, berichtete der Oberst nicht ohne Stolz. Schließlich sei das Schützenfest die wichtigste Einnahmequelle des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda. Um aber in Zukunft wieder eine größere Sicherheit zu gewinnen empfahl er dringend eine Beitragserhöhung von 20 auf 30 Euro. Die Jugendlichen sollten davon ausgenommen bleiben und weiterhin mit 10 Euro dabei sein, erläuterte der Oberst den Antrag. Nachdem die Versammlung bei zwei Enthaltungen für die Beitragserhöhung votiert hatte, dankte er den Anwesenden, dass sie den Weg mitgegangen sind.

Darüber freuten sich ebenfalls der Kassierer Carsten Recker und Henrik Kraska, stellvertretender Kassierer. Zwar konnten sie die Kassenbücher trotz fehlender Einnahmen in der Pandemie bedingten Zwangspause und der steigenden Kosten mit einem kleinen Plus abschließen, aber mit Blick in die Zukunft hatte ihnen die Finanzplanung doch einige Sorgenfalten bereitet.

Für sprichwörtliche Kameradschaft der Bauernschützen sprach, dass Klaus Weiner in einer spontanen Hutsammlung unter den Anwesenden 1600 € zusammentragen konnte. Die Schützen wollen den Betrag für die Nachwuchs- und Jugendarbeit verwenden. Zu diesem Betrag kam noch eine Spende der Volksbank in Höhe von 500 € für die Beschallungsanlage im Saal des renovierten Schießstandes.

Stabile Mitgliederentwicklung

Mit mittlerweile 1462 Mitgliedern zählen die Bauernschützen zu den größten Vereinen in Rheda-Wiedenbrück. Der Anteil der Damen liegt bei 533 Schützenschwestern. 151 Mitglieder sind unter 18 Jahre alt. »Darauf sind wir sehr stolz!«, unterstrich der Oberst. Drei neue Gruppen wurden gegründet: Die Damengruppe Ellefred sowie die Gruppen Holste und Kappel bei den Herren. Die Zahl der Ehrenmitglieder hatte sich durch die Ernennung von Bernhard Ackfeld, Helmut Kreienbaum, Werner Merschmann, Klaus-Dieter Schulze, Norbert Steiling sowie Rudolf Strothmann, Manfred Vogt und Jürgen Wilmskötter auf nunmehr 89 erhöht.

Schützenjahr im Schnelldurchlauf

Der Oberst dankte allen Helfenden, die bei den Umbauarbeiten am Schießstand fleißig mitgewirkt hatten. Er drückte zudem seine Freude über die sehr gute Beteiligung an allen Vereinsaktivitäten aus. Sein Dank ging aber auch an alle die bei der Organisation der Veranstaltungen mitgewirkt hatten. Als sehr erfolgreich bezeichnete er das Winterfest, das die Bauernschützen erstmals in der Stadthalle feierten. Bei der »Premiere« wurden zirka 600 Eintrittskarten verkauft.

Schießabteilung

Schießmeister Bastian Schönknecht gab einen Überblick über die Preis- und Wettkämpfe der Schießabteilung. Besonders hob er hervor, dass das Niveau der Beteiligung wieder den Stand vor der Corona-Zwangspause erreicht habe. Vereinsmeister bei den Kleinkaliberschützen wurde René Jungeilges vor der Vorjahressiegerin Claudia Sälker und Hendrik Nickel. Beim Luftgewehrschießen gewann Claudia Sälker (155 Ringe), gefolgt von Mario Frau (154,7) und Jungschützenkönig Leon Kofortschröder (154,1). Beim Wettbewerb »Königin der Königinnen« holte Ursel Meloh-Hollenbeck (Königin 2013/14) den Titel. Den Titel des Stadtmeisters holten die Bauernschützen zum dritten Mal in Folge nach Nordrheda. Das 8. Stadtkönigsschießen ist für den 12. August geplant.

Jugendabteilung

Jugendwart Lars Witte berichtete zurückblickend, dass bei der Luftgewehrvereinsmeisterschaft (AK 14-18 Jahre) Malte Stuckstedte den Titel holte, (AK 12 – 14 Jahre) Louis Kröger und in der Altersklasse 9 – 12 Jahre die Kinderkönigin Maja Schaft. Den Jungschützenpokal holte Leon Kofortschröder. Die Luftgewehrvereinsmeisterschaft gewannen Emilian Zehles (AK 9 – 12), Max Westergerling (AK 12 – 14) und Louis Kröger (AK 14 – 18). Der Jugendwart kündigte an, dass das KK-Schießen (Jugend) am 11. 7. und 8. 8. stattfindet. Er wies nochmal darauf hin, dass immer am 2. Donnerstag im Monat das Schießkino aufgebaut wird und an jedem Donnerstag das Lichtpunktschießen ab 9 Jahre stattfindet. Sein Dank galt allen, die im vergangenen Jahr die Jugendabteilung unterstützt hatten. Mit dem Blick auf die erforderlich gewordene Anschaffung einer neuen Luftpistole (Wert von etwa 2400 Euro) bat er auch hier um die Unterstützung: »Sponsoren dürfen sich gerne melden«, wandte er sich an die Anwesenden.